

Schutzkonzept Mahlzeitendienst

Die Vorgaben in diesem Schutzkonzept sind grundsätzlich einzuhalten. Die Verantwortung für die Umsetzung und Kontrolle dieser Vorgaben tragen Pro Senectute Aargau und die zuständigen Mitarbeitenden vor Ort.

1. Grundregeln

- Regelmässiges Händewaschen (Flüssigseife, Einweghandtücher).
- Abstand halten und aufs Händeschütteln verzichten.
- Bei Krankheitssymptomen wie Fieber und starkem Husten zu Hause bleiben und sich testen lassen.
- Das Schutzkonzept gilt auch für geimpfte, genesene und getestete Personen.

2. Spezifische Massnahmen

Thema	Massnahmen
Mahlzeitentaschen	Die Mahlzeitentaschen dürfen keinen Kontakt mit dem Kunden haben. Bestellte Menüs werden in einen 35lt Allzweckbeutel gelegt und danach in die Mahlzeitentasche. Die Tasche bleibt bei der Auslieferung der Menüs im Auto und die Menüs werden im Allzweckbeutel dem Kunden vor die Türe gestellt. Der Allzweckbeutel bleibt beim Kunden.
Mahlzeitenübergabe	Menü vor die Tür stellen - klingeln - Abstand nehmen. So können Sie auch einen kleinen «Schwatz» halten. Bei körperlich benachteiligten Kunden bringen Sie die Mahlzeiten in die Küche, nicht in den Kühlschrank. Abstand halten.
Fahrten	Gemeinsame Fahrten sind zu vermeiden. Ansonsten besteht eine Maskenpflicht.
Hygiene / Schutzmaske	Vor und nach jedem Kunden sind die Hände zu desinfizieren (siehe Checkliste «Richtig Händedesinfizieren»).
Meldung an Beratungsstelle	Kunden in schlechtem Gesundheitszustand sind umgehend der Beratungsstelle zu melden.